



Kant. Steuerverwaltung GR
Steinbruchstrasse 18
7001 Chur

Per Mail an: info@stv.gr.ch

Chur, 28. Februar 2018

Vernehmlassung der SP Graubünden zur Teilrevision des Steuergesetzes und des Gemeinde- und Kirchensteuergesetzes betreffend die Erbschafts- und Schenkungssteuern

**Sozialdemokratische Partei
Graubünden**

Gürtelstrasse 24
Postfach 361 · 7001 Chur

Telefon 079 781 06 86

info@sp-gr.ch
www.sp-gr.ch

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 23. November 2017 laden Sie zur Vernehmlassung betreffend einer Teilrevision des Steuergesetzes ein. Gerne nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

Die SP Graubünden begrüsst es grundsätzlich, wenn das kantonale Recht vereinheitlicht und für die Bürgerin und Bürger einfacher lesbar wird. Dem trägt der vorliegende Gesetzesentwurf Rechnung. Auch einen Wechsel von der Nachlass- zu einer Erbanfallsteuer kann die SP Graubünden im Grundsatz unterstützen.

Hingegen ist der Zeitpunkt der Revision sehr ungünstig. Obwohl die Rechnung des Kantons dauern schwarze Zahlen schreibt, hat die Regierung eine Leistungsüberprüfung in Aussicht gestellt. Nach wie vor laufen die Diskussionen um die Steuerreform 17 (Unternehmenssteuerreform III). Wie sich diese auf die Kantonsfinanzen auswirken wird, ist offen.

Vor diesem Hintergrund ist eine Gesetzesrevision, die gemäss Vernehmlassungstext zu Steuerausfällen von CHF 3.5-4 Millionen führt, nicht vertretbar. Dies umso mehr, als die Regierung die In-Kraft-Setzung auf den 01. Januar 2020 plant.

Es gilt auch festzuhalten, dass Erbschaftssteuern sehr soziale und liberale Steuern sind, da die Begünstigten ohne ihr Zutun in den Genuss von Leistungen kommen. Eine zeitliche Dringlichkeit für die vorgesehene Revision besteht zudem nicht.

Wir beantragen daher, diese Teilrevision zu sistern, bis einerseits die von der Regierung in Aussicht gestellte Aufgaben- und Leistungsüberprüfung im Grossen Rat behandelt wurde und bis die Ausgestaltung der Steuerreform 17 und deren Auswirkungen auf den Kantonshaushalt bekannt sind. Falls diesem Begehren nicht stattgegeben werden kann, verlangen wir zwingend eine Vorlage,



die ergebnisneutral ausfällt (sprich ohne Steuerausfälle). Die entsprechenden Steuersätze müssten so angepasst werden, dass im Durchschnitt - im Vergleich zu heute - keine tieferen Einnahmen anfallen.

Besten Dank bereits im Voraus für die Berücksichtigung unserer Inputs.

Freundliche Grüsse

SP Graubünden

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Horrér', with a date '21.11.' written below it.

Lukas Horrér, Parteisekretär